



Sammlung Theaterzettel

Bruder Straubinger

Gaulé, Theodor

1905-04-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Montag, den 10. April 1905.

36. Vorstellung ausser Abonnement.

Letztes Gastspiel des Herrn

Fritz Werner

vom Königl. Gärtnerplatz-Theater in München.

Bruder Straubinger

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von Edmund Eysler.
Regie: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Landgraf Philipp	Max Traun.
Langrâfin Lola, seine Gemahlin	Lilly Marlow.
Exzellenz Naupp, Hofintendant	Karl Neumann-Hoditz.
Fräulein von Himmlisch, Hofdame	Julie Sanden.
Bruder Straubinger	* * *
Oculi, das wilde Mädchen	Tina Heinrich.
Schwudler, Schaubudenbesitzer	<i>Emil</i> Hugo Voisin. <i>Hecht.</i>
Liduschka, seine Frau	Elise de Lank.
Bonifaz, Deserteur	Gustav Kallenberger.
Ruckemich, Ratsherr	<i>Hugo</i> Bruno Hildebrandt. <i>Voisin.</i>
Der Bürgermeister	Felix Krause.
Wimmerer, Stadtschreiber	Richard Eichrodt.
Bierschopf, Ratsdiener	Karl Lobertz.
Bruder Straubinger:	Fritz Werner.

Damen und Herren am Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener.
Die Handlung spielt am Rhein, im 18. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 3 $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Ferdinand Langer.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.		Logen I. Rang, 1. Reihe Mk. 5.— per Platz	
Parterrelögen	Mk. 3.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	4.50 " "
Logen I. Ranges	4.— " "	Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "
Logen II. Ranges	2.50 " "	2. u. 3. Reihe	3.50 " "
Einzelne Logenplätze.		Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. u. 3. Reihe	5.— " "	Sperrsitze: I. Parkett	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	II. Parkett	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
Parterrelögen 1. Reihe	4.50 " "	Gallerieloge	—80 " "
2. u. 3. Reihe	4.— " "	Gallerie	—40 " "

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte b zw. 10 Pfg. (Gallerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11 $\frac{1}{2}$, Zug 1115 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 1145 Zug 1055 nach Speyer. Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Dienstag, den 11. April 1905.

Geschlossen.

Mittwoch, den 12. April 1905. 44. Vorstellung im Abonnement C.

Schiller-Cyclus. 5. Vorstellung:

Wallenstein's Lager.

Vorspiel in einem Akt von Friedrich Schiller.

Hierauf:

Die Piccolomini.

Schauspiel in fünf Akten von Friedrich Schiller.

Herr Georg Molenaar vom Kgl. Hoftheater in Berlin als Gast.

* * * Wallenstein:

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.